

# Modulhandbuch

Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Bachelor of Science

Wahlpflichtmodule

## Kompetenzbereich Landschaft

|  |  |                                   |
|--|--|-----------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Gartendenkmalpflege ( <i>Preservation of Historic Gardens</i> ) |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>      |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung                |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht    |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Sommersemester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch         |
| <b>Kompetenzbereich</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 2. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester   |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>   |  |                                   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden                                       | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>   |  |                                   |
| 1  | <b>Qualifikationsziele</b><br>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Gartendenkmalpflege. Die Studierenden können Wissen über Theorie, Methodik sowie rechtliche und praktische Grundlagen der Gartendenkmalpflege erwerben.<br><br>Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auf gartendenkmalpflegerische Grundkenntnisse zurückzugreifen, denkmalpflegerische Methoden zu erkennen und zu benennen sowie auf grundlegende Kenntnisse um Umgang mit historischen Freiräumen zurückzugreifen.  |                                   |
| 2  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Methodik der Gartendenkmalpflege (u.a. Inventarisierung, Begrifflichkeiten, Parkpflegewerke); rechtliche Grundlagen; Gartendenkmalpflege am Beispiel einzelner Gartenanlagen.   |                                   |
| 3  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung + Seminar 4 SWS   |                                   |
| 4a   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |                                   |
| 4b   | <b>Empfehlungen</b><br>keine   |                                   |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                                   |
|  | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |                                   |
|  | <b>Prüfungsleistungen</b><br>20 Minuten mündliche Prüfung oder 60 Minuten Klausur  |                                   |
| 6  | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hajós, G. &amp; Wolschke-Bulmahn, J., 2011: Gartendenkmalpflege zwischen Konservieren und Rekonstruieren. CGL-Studies. Band 9. München.</li> <li>• Hennebo, D. (Hrsg.), 1985: Gartendenkmalpflege. Grundlagen der Erhaltung historischer Gärten und Grünanlagen. Stuttgart.</li> <li>• Kowarik, I., Schmidt, E. &amp; Siegl, B. (Hrsg.), 1998: Naturschutz und Denkmalpflege. Wege zu einem Dialog im Garten. Zürich.</li> <li>• Martin, D.J. &amp; Krautzberger, M. (Begründer), Davydov, D. &amp; Spennemann, J. (Hrsg.), 2017: Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege. München.</li> <li>• Rohde, M. &amp; Schomann, R. (Hrsg.), 2003: Historische Gärten heute. Leipzig.</li> <li>• Rohde, M. (Hrsg.), 2008: Pflege historischer Gärten. Theorie und Praxis. Muskauer Schriften. Band 6. Leipzig.</li> <li>• Schomann, R., 2018: Gartendenkmalpflege in Niedersachsen – zwischen theoretischem Anspruch und möglicher Umsetzung. Hannover (Online-Ressource).</li> </ul> |                                   |

|   |   |
|---|---|
|   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Stiers, B., 2018: Die Gärten bürgerlicher Villen und Landhäuser im nordwestdeutschen Raum (1871-1918). Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen. Band 49. München.</li><li>• Tessin, W., Widmer, P. &amp; Wolschke-Bulmahn, J., 2001: Nutzungsschäden in historischen Gärten. Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung. Beiträge zur räumlichen Planung. Band 59. Hannover.</li></ul> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine   |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft,<br>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de/">https://www.ila.uni-hannover.de/</a>  |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn   |

|  |  |                                   |
|--|--|-----------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>GIS in der räumlichen Planung (GIS in spatial planning) |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>      |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung        |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht    |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>i.d.R. im Wintersemester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch         |
| <b>Kompetenzbereich</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 3. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester   |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>   |  |                                   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden                               | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>   |  |                                   |
| 1  | <b>Qualifikationsziele</b><br>Eigenständiger Einsatz von GIS-Software zur Lösung einfacher Aufgaben.<br><br>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Geodaten zu beschaffen und zu verwalten</li> <li>2) Luftbilder und Karten zu georeferenzieren.</li> <li>3) Vektordaten zu erstellen (Digitalisierung).</li> <li>4) die gängigsten Vektor-Methoden anzuwenden</li> <li>5) anspruchsvolle Kartenlayouts zu erstellen</li> <li>6) GIS-Software anzuwenden</li> </ol> |                                   |
| 2  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Das Modul vermittelt grundlegendes und anwendungsorientiertes Wissen im Umgang mit Geoinformationssystemen.<br><br>Technische Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Einführung in die Geoinformationssysteme</li> <li>• Einführung in QGIS</li> <li>• Koordinatensysteme und Projektionen</li> <li>• Datentypen, Datenformate und Datenmanagement</li> <li>• Datenerfassung, WebServices</li> <li>• Vektorverfahren</li> <li>• Kartenlayout, Metadaten</li> </ul>              |                                   |
| 3  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesungen/Experimentelle Übungen  |                                   |
| 4a   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine   |                                   |
| 4b   | <b>Empfehlungen</b><br>Keine   |                                   |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                                   |
|  | <b>Studienleistungen:</b>  |                                   |
|  | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>Kurzarbeit   |                                   |
| 6  | <b>Literatur</b><br>Bill, R., 2010: Grundlagen der Geo-Informationssysteme. 5. Aufl., 454 S., Heidelberg: Wichmann.  |                                   |

|   |   |
|---|---|
|   | Menke, K., 2019: Discover QGIS 3.x: A Workbook for Classroom or Independent Study. 1. Aufl., 406 S., LOCATE PR.<br>Sherman, G.; Graser, A.; Peterson, G. N., 2018: QGIS Map Design. 2. Aufl., 210 s., LOCATE PR.<br><a href="https://www.qgis.org/de/docs/index.html">https://www.qgis.org/de/docs/index.html</a> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>Keine   |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a>  |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Dipl.-Forstwirt Malte Weller   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Modultitel</b><br>Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur – Grundlagen ( <i>Representation in Landscape Architecture - Fundamentals</i> ) |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht   |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br><i>i.d.R jedes Semester</i>   | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 3. Semester   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar und Übungen   | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw. Nachbereitung der Seminare und Übungen |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |   |  |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangung vertiefter Kenntnisse im Bereich Darstellungsmethoden und Projektionsarten.</li> <li>• Erlangung vertiefter Fertigkeiten in manuellen Arbeitstechniken im landschaftsarchitektonischen Gestaltungsprozess.</li> <li>• Erlangung vertiefter Kenntnisse im Bereich Desktop-Publishing.</li> <li>• Steigerung der individuellen IT-Literacy.</li> <li>• Erweiterung der Präsentationstechniken.</li> <li>• Reflexion der eingesetzten Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden im Gestaltungs- und Kommunikationsprozess.</li> </ul>  |  |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Ziel des Moduls ist es, anhand eines vorgegebenen landschaftsarchitektonischen Entwurfs verschiedene Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden einzuüben.<br><br>In aufeinander aufbauenden Übungen wird der landschaftsarchitektonische Entwurf in unterschiedlichen Projektionsarten visualisiert. Abschließend werden alle erstellten Produkte in einer Ausarbeitung zusammengestellt und präsentiert.<br><br>Bereits erlangte Grundlagenkenntnisse im Bereich der digitalen Anwendungen werden angesprochen und vertieft. Analoges Modellbau, DTP- sowie 2D- und 3D-Anwendungen werden vermittelt und trainiert.<br><br>Das Modul bietet erste Einblicke in die genannten Anwendungen und führt in den Workflow der Programme untereinander ein. |  |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit Übungen 4 SWS</li> <li>• Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit, Schwerpunkt liegt jedoch in der Einzelarbeit</li> <li>• Wechsel von Einzel-, Partner- und Gruppenreflexion</li> </ul>  |  |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine  |  |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Wünschenswert sind erste Erfahrungen im landschaftsarchitektonischen Gestalten und Darstellen.   |  |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Teilnahme an Seminar und Übungen sowie die Abgabe der Übungen und der abschließenden Ausarbeitung.   |  |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine   |  |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Zusammengesetzte Prüfungsleistung:<br>Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einzelnen Übungen und einer abschließenden Ausarbeitung.  |  |

|   |  |
|---|--|
| 6 | <p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bielefeld, Bert (2014): Architekturdarstellung; Basel, Boston, Berlin</li> <li>• Ching, Frank (1999): Handbuch der Architekturzeichnung; Erg. u. veränd. N.-A.; Ostfildern-Ruit</li> <li>• Gänshirt, Christian (2007): Werkzeuge für Ideen – Einführung in das architektonische Entwerfen; Basel, Boston, Berlin</li> <li>• Edwards, Betty (2000): Garantiert Zeichnen lernen: Die Befreiung unserer schöpferischen Gestaltungskräfte</li> <li>• Holder, Eberhard (2009): Sketch and Scrapbook: Architektur und Design</li> <li>• Klanten, Gestalten: R.; Ehmann, S.; Schulze, F. (2011): Visual Storytelling: Inspiring a New Visual Language; 1. Aufl.</li> <li>• Loidl, Hans; Bernhard, Stephan (2003): Freiräumen-Entwerfen als Landschaftsarchitektur; Basel</li> <li>• Mertens, Elke (2010): Visualizing Landscape Architecture; Basel Boston Berlin</li> <li>• Mühlke, Sibylle (2013): Adobe Photoshop CS6 und CC, Das umfassende Handbuch; Bonn</li> <li>• Schneeberger, Feix (2013): Adobe InDesign CS6, Das umfassende Handbuch; Bonn</li> <li>• Sondermann, Horst (2009): Photoshop in der Architekturgraphik; Wien</li> <li>• Steenbergen, Clemens et al. (2003): Architectural Design and Composition; Bussum</li> <li>• Sullivan, Chip (2004): Drawing the Landscape; 3. Aufl.; Hoboken N.J.</li> </ul> |
| 7 | <p><b>Weitere Angaben</b><br/>keine</p>  |
| 8 | <p><b>Organisationseinheit</b><br/>Fakultät für Architektur und Landschaft,<br/>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de">https://www.ila.uni-hannover.de</a></p>  |
| 9 | <p><b>Modulverantwortliche/r</b><br/>Prof. Katja Benfer</p>  |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Modultitel</b><br>Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur – vektorbasiertes Zeichnen<br>( <i>Representation in Landscape Architecture – vectorbased Drawing</i> ) |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht   |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br><i>i.d.R. jährlich</i>   | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 3. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar und Übungen  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw. Nachbereitung der Seminare und Übungen |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |  |  |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangung vertiefter Kenntnisse im Bereich Darstellungsmethoden und Projektionsarten.</li> <li>• Erlangung vertiefter Kenntnisse im Bereich der vektorbasierten Darstellung.</li> <li>• Steigerung der individuellen IT-Literacy.</li> <li>• Erweiterung der Präsentationstechniken.</li> <li>• Reflexion der eingesetzten Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden im landschaftsarchitektonischen Gestaltungs- und Kommunikationsprozess.</li> </ul>  |  |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br><br>Ziel des Moduls ist es, anhand eines vorgegebenen landschaftsarchitektonischen Entwurfs verschiedene Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden einzuüben.<br><br>In aufeinander aufbauenden Übungen wird der landschaftsarchitektonische Entwurf zunächst zweidimensional und anschließend dreidimensional visualisiert. Anhand eines digitalen Modells werden weitere Projektionsarten abgeleitet. Abschließend werden alle erstellten Produkte in einer Ausarbeitung zusammengestellt und präsentiert.<br><br>CAD 2D- und 3D-Anwendungen werden vermittelt und trainiert. Neben Grundlagen der 2D-Bearbeitung setzt sich das Modul schwerpunktmäßig mit CAD 3D-Anwendungen auseinander. Optimierungsstrategien, weiterführende Anwendungen und Schnittstellen werden angesprochen. Ergänzend wird ein Einblick in die Schnittstelle Virtual Reality gegeben.<br><br>Alle eingesetzten Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden werden hinsichtlich des Gestaltungs- und Kommunikationsprozesses reflektiert. |  |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit Übungen 4 SWS</li> <li>• Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit, Schwerpunkt liegt jedoch in der Einzelarbeit</li> <li>• Wechsel von Einzel-, Partner- und Gruppenreflexion</li> </ul>   |  |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine   |  |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Wünschenswert sind erste Erfahrungen im landschaftsarchitektonischen Gestalten und Darstellen sowie grundlegende Kenntnisse in CAD 2D-Anwendungen.  |  |



|   |  |
|---|--|
| 5 | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Teilnahme an Seminar und Übungen sowie die Abgabe der Übungen und der abschließenden Ausarbeitung.                              |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Zusammengesetzte Prüfungsleistung:<br>Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einzelnen Übungen und einer abschließenden Ausarbeitung.                       |
| 6 | <b>Literatur</b><br>Literatur und Handbücher werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.  |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft,<br>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de/">https://www.ila.uni-hannover.de/</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Katja Benfer  |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Modultitel</b><br>Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur – Modellieren ( <i>Representation in Landscape Architecture – Modelling</i> ) |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht   |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br><i>i.d.R. jährlich</i>  | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 3. Semester   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar und Übungen   | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw. Nachbereitung der Seminare und Übungen |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |   |  |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangung vertiefter Kenntnisse im Bereich Darstellungsmethoden und Projektionsarten.</li> <li>• Erlangung grundlegender Kenntnisse im Bereich computergestütztes Modellieren.</li> <li>• Erlangung vertiefter Fertigkeiten in digitalen Arbeitstechniken im landschaftsarchitektonischen Gestaltungsprozess.</li> <li>• Steigerung der individuellen IT-Literacy.</li> <li>• Erweiterung der Präsentationstechniken.</li> <li>• Reflexion der eingesetzten Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden im landschaftsarchitektonischen Gestaltungs- und Kommunikationsprozess.</li> <li>•</li> </ul>   |  |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Ziel des Moduls ist es, anhand eines vorgegebenen Entwurfs verschiedene Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden einzuüben.<br><br>In aufeinander aufbauenden Übungen wird der landschaftsarchitektonische Entwurf zunächst dreidimensional visualisiert. Anhand eines digitalen Modells werden weitere Projektionsarten abgeleitet. In einzelnen Übungsbausteinen werden ergänzend Animationen, parametrisierte Gestaltungsmöglichkeiten und computergestützte Fertigungen vermittelt. Abschließend werden alle erstellten Produkte in einer Ausarbeitung zusammengestellt und präsentiert.<br><br>Zudem werden Optimierungsstrategien, weiterführende Anwendungen und Schnittstellen angesprochen. Ergänzend wird ein Einblick in die Schnittstelle Virtual Reality gegeben.<br><br>Alle eingesetzten Arbeitstechniken und Darstellungsmethoden werden hinsichtlich des Gestaltungs- und Kommunikationsprozesses reflektiert. |  |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit Übungen 4 SWS</li> <li>• Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit, Schwerpunkt liegt jedoch in der Einzelarbeit</li> <li>• Wechsel von Einzel-, Partner- und Gruppenreflexion</li> </ul>  |  |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |  |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Wünschenswert sind erste Erfahrungen im landschaftsarchitektonischen Gestalten und Darstellen sowie vertiefte Kenntnisse in CAD 2D- und 3D-Anwendungen.  |  |

|   |  |
|---|--|
| 5 | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Teilnahme an Seminar und Übungen sowie die Abgabe der Übungen und der abschließenden Ausarbeitung.                            |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Zusammengesetzte Prüfungsleistung:<br>Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einzelnen Übungen und einer abschließenden Ausarbeitung.                     |
| 6 | <b>Literatur</b><br>Literatur und Handbücher werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.  |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft,<br>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de">https://www.ila.uni-hannover.de</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Katja Benfer  |

|   |  |                                   |
|---|--|-----------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik Grundlagen ( <i>Contemporary Issues in Professional Policies</i> )   |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>      |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht    |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>z.B. jedes Semester, i.d.R. im Sommersemester, unregelmäßig / auf Nachfrage  | <b>Sprache</b><br>Deutsch         |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 2. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester   |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |                                   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur, Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Umweltplanung, Forschungsinitiative TRUST, Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften |  |                                   |
| <b>1</b>  | <b>Qualifikationsziele</b><br>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ...<br>1) die Relevanz aktueller Trends für das eigene Fach einzuschätzen,<br>2) Position in fachrelevanten gesellschaftspolitischen Diskussionen zu beziehen,<br>3) Lösungen und Zukunftsoptionen für freiraumpolitische Herausforderungen zu finden. |                                   |
| <b>2</b>  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Fachliche Inhalte des Moduls sind: Analytische Methoden und Techniken (Befragung, Kartierung, Experimente etc.) für freiraumplanerische Themen.<br>Überfachliche Inhalte des Moduls sind: Diskussionsfähigkeit und Wissenschaftskommunikation gegenüber Laien   |                                   |
| <b>3</b>  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar + Übungen 4 SWS   |                                   |
| <b>4a</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |                                   |
| <b>4b</b>   | <b>Empfehlungen</b><br>keine   |                                   |
| <b>5</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkte sind: Anwesenheit bei anberaumten Diskussionen innerhalb der Gruppe und mit Außenstehenden.   |                                   |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |                                   |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Seminarleistung und Kurzarbeit: Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkte sind: Vorstellung Zwischen- und Endergebnisse der Übung, inklusive fachlicher Recherche.  |                                   |
| <b>6</b>  | <b>Literatur</b><br>Siehe Lernmaterial in Stud.IP, inkl. eLearning-Material  |                                   |
| <b>7</b>  | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |                                   |
| <b>8</b>  | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Freiraumentwicklung <a href="https://www.freiraum.uni-hannover.de">https://www.freiraum.uni-hannover.de</a>   |                                   |
| <b>9</b>  | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Bettina Oppermann   |                                   |
| <b>Modultitel</b>   |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>      |

|   |  |                                   |
|---|--|-----------------------------------|
| Erfassung von Biotoptypen und ihrer Flora<br>( <i>Surveying of habitats and their flora</i> ) |  |                                   |
| Studiengang<br>Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung                              |  | Modultyp<br>Wahlpflicht           |
| Leistungspunkte 5   | Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester   | Sprache Deutsch                   |
| Kompetenzbereich  | Empfohlenes Fachsemester<br>Ab dem 4. Semester   | Moduldauer<br>1 Semester          |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |                                   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Kontaktstudium in parallelen Gruppen   | Davon Selbststudium<br>94 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |  |                                   |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>Erlangung von Methodenwissen und Methodenbeherrschung zur <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Erfassungsmethoden für Flora und Biotoptypen,</li> <li>• Klassifizierung von Biotoptypen</li> <li>• zielgerichteten Aufbereitung von dabei gewonnenen Ergebnissen,</li> <li>• Erfassung der Schutzwürdigkeit von Biotoptypen</li> <li>• Anwendung floristischer und Biotoptypen-bezogener Untersuchungen in der Planung</li> </ul> Da die Erfassung und Bewertung von Biotoptypen eine zentrale Grundlage vieler naturschutzfachlicher und räumlicher Planungen ist, soll den Studierenden über diese Lehrveranstaltung die Möglichkeit gegeben werden, sich für diesen Aufgabenbereich zu qualifizieren. |                                   |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Praktische Anwendung von Erfassungs-, Kartierungs- und Bewertungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartierung von Biotoptypen in einem ausgewählten Schutzgebiet</li> <li>• Erfassung des floristischen Arteninventars der vorkommenden Biotoptypen</li> <li>• Aufbereitung der erhaltenen floristischen und Biotoptypen-bezogenen Daten,</li> <li>• Beurteilung der Standortbedingungen inklusive menschlichem Einfluss,</li> <li>• Bewertung der Schutzwürdigkeit der erfassten Biotoptypen</li> <li>• Entwicklung von Ansätzen zur Einbeziehung floristischer und Biotoptypen-bezogener Daten in die naturschutzfachliche Planung</li> </ul>   |                                   |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar/Übung   |                                   |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung Einführung in die Angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde II(Bestimmungsübungen)   |                                   |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Kenntnisse im Umgang mit Bestimmungsschlüsseln (z. B. Rothmaler), Grundkenntnisse an Pflanzenarten  |                                   |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Bestehen der Kurzarbeit   |                                   |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |                                   |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Kurzarbeit  |                                   |
| 6   | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ROTHMALER, W. (2016): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen Grundband. Herausgeber E. J. Jäger. 21. Auflage. Springer, Spektrum Akademischer Verlag, München. 930 S.</li> </ul>   |                                   |

|   |  |
|---|--|
|   | <p>weitere Bestimmungsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ROTHMALER, W. (2017): Exkursionsflora von Deutschland, Band 3: Gefäßpflanzen, Atlasband. Herausgeber E. J. Jäger, F. Müller, C. M. Ritz, E. Welk, K. Wesche, K. (Hrsg.). 13. Auflage. Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag, München. 814 S.</li> <li>• V. DRACHENFELS, O. (2012): Einstufungen der Biotoptypen in Niedersachsen. Regenerationsfähigkeit, Wertstufen, Grundwasserabhängigkeit, Nährstoffempfindlichkeit, Gefährdung. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 1/12. NLWKN, Hannover. 60 S.</li> <li>• V. DRACHENFELS, O. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie. NLWKN, Hannover. 326 S.</li> </ul> |
| 7 | <p><b>Weitere Angaben</b><br/>keine</p>  |
| 8 | <p><b>Organisationseinheit</b><br/>Fakultät für Architektur und Landschaft<br/>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a></p>  |
| 9 | <p><b>Modulverantwortliche/r</b><br/>Prof. Dr. Michael Rode</p>  |

|   |   |                                   |
|---|---|-----------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Faunistische Feldmethoden ( <i>Faunistic field methods</i> ) |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>      |
| <b>Studiengang</b><br>Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung           |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht    |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>i.d.R. im Sommersemester  | <b>Sprache</b><br>Deutsch         |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 4. Semester   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester   |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden                                    | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Kontaktstudium  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |   |                                   |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>Methodenwissen und Methodenbeherrschung im Bereich der Anwendung von Erfassungsmethoden und der Aufbereitung von Ergebnissen zur Fauna.   |                                   |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Praktische Anwendung von Erfassungsmethoden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung ausgewählter Tierartengruppen (z. B. Vögel, Amphibien, Libellen, Heuschrecken),</li> <li>• Aufbereitung faunistischer Daten, Beurteilung der Standortsbedingungen,</li> <li>• Anwendung faunistischer Untersuchungen in der Planung.</li> </ul>   |                                   |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar mit Übungen 4 SWS  |                                   |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Teilnahme an der Veranstaltung Einführung in die Angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde II   |                                   |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Kenntnisse im Umgang mit Bestimmungsschlüsseln   |                                   |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                   |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine   |                                   |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Kurzarbeit<br>Weitere Informationen zu Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nennung der konkreten Form der vorgesehenen Prüfungsleistung(en) für das jeweilige Semester, die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten sind</li> <li>• Sofern es zusammengesetzte Prüfungsleistungen gibt, ist die jeweilige Form und Gewichtung der einzelnen Teilleistungen an dieser Stelle zu nennen.</li> <li>• Bei den Modulen Bachelor- und Masterarbeiten ist der zeitliche Ablauf zu nennen, wenn neben der Arbeit noch mündliche Leistungen wie Vortrag, Kolloquium etc. vorgesehen sind.</li> </ul>  |                                   |
| 6   | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Braun-Blanquet, J., 1964: Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 865 S., Wien: Springer-Verlag.</li> <li>• Dierschke, H., 1994: Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. 683 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.</li> <li>• Dierßen, K., 1990: Einführung in die Pflanzensoziologie (Vegetationskunde). Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt. 241 S.</li> <li>• Ellenberg, H., 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 5. Auflage. 1095 S., Stuttgart: UTB.</li> <li>• Ellenberg, H., Weber, H. E., Düll, R., Wirth, V., Werner, W., 2001: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica XVIII. 3., durchgesehene Aufl., Göttingen. 262 S.</li> <li>• Krebs, C. J., 1998: Ecological methodology. 2 Aufl., 620 S., Bonn: Addison-Wesley.</li> </ul> |                                   |

|   |   |
|---|---|
|   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Mühlenberg, M., 1993: Freilandökologie. 512 S., Heidelberg: Quelle &amp; Meyer.</li><li>• Riecken, U., 1992: Planungsbezogene Bioindikation durch Tierarten und Tiergruppen. 187 S., Münster: (Landschaftspflege und Naturschutz 36).</li></ul> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine   |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a>  |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Michael Reich  |



|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Modultitel</b><br>Waldökologie und Forstplanung<br>( <i>Forest Ecology and Forest Management</i> ) |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>  |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung                                 |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>jedes Semester  | <b>Sprache</b><br>Deutsch   |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 2. Semester   | <b>Moduldauer</b><br>2 Semester   |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden   | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw.<br>Nachbereitung der<br>Vorlesung und Exkursion |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |   |   |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>Studierende sollen in der Lage sein, Wald als wesentliches Landschaftselement und komplexes Ökosystem mit vielfältigen ökologischen und sozioökonomischen Funktionen zu begreifen. Sie sollen eine Vorstellung von der Diversität von Wäldern und deren Nutzung im internationalen Vergleich haben und die Entwicklungsgeschichte in Mitteleuropa kennen. Sie sollten aktuelle forstliche Situation in Deutschland kennen, einschließlich ökologische, ökonomische und rechtliche Grundlagen sowie Ziele und Konzepte einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Die wichtigsten Waldbaumarten und deren Möglichkeiten angesichts dramatischer Klimaänderungen sollen bekannt sein.  |   |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Wintersemester: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökosystem Wald, die Waldformationen der Erde, globale Bedeutung des Waldes, Bewirtschaftung und Gefährdung, künftige Waldentwicklung sowie die daraus entstehenden ökologischen und sozioökonomischen Folgen.</li> <li>• Waldentwicklung in Mitteleuropa (Waldgeschichte), Wandel der Waldfunktionen. Die Waldverhältnisse in Deutschland, Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung.</li> <li>• Aktuelle Waldschadenssituation, Ausmaß und Entwicklung, Symptome, Ursachen und mögliche Strategien.<br/>Forstliche Planung: forstpolitische Grundlagen, forstliche Gesetzgebung, Struktur der Forstverwaltung, überbetriebliche- und betriebliche Planung.</li> <li>• Die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung</li> </ul> Sommersemester <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage: Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte.</li> <li>• Bestandesbegründung: Natürliche- und künstliche Verjüngung, Pflanzenanzucht, Waldschutz</li> <li>• Bestandespflege: Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstung, ökonomische und ökologische Auswirkungen von waldbaulichen Maßnahmen im Wald.</li> <li>• Naturschutz und Biotop-Pflege im Wald .</li> <li>• Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes, naturgemäße Waldwirtschaft</li> </ul> |   |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung 2 SWS über 2 Semester = 4 SWS,<br>Exkursion im Sommersemester  |   |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |   |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Keine  |   |

|   |  |
|---|--|
| 5 | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>20 Minuten mündliche Prüfung  |
| 6 | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Burchel und Huss: Grundriss des Waldbaus, Ulmer-Verlag 2003</li> <li>• Hartmann, Nienhaus und Butin: Farbatlas Waldschäden, Ulmer 2007</li> <li>• Hofmeister: Lebensraum Wald, 2004</li> <li>• Otto: Waldökologie, UTB 1994</li> <li>• Pott: Farbatlas Waldlandschaften, Ulmer 1993</li> <li>• Röhrig, Bartsch u.v. Lüpke: Waldbau auf ökologischer Grundlage, UTB 2006</li> </ul> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a>   |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Achim Dohrenbusch   |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Modultitel</b><br>Grundlagen der Regionalentwicklung ( <i>Foundations of Regional Development</i> )  |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht   |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>i.d.R. im Wintersemester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 5. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminare   | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw.<br>Nachbereitung der<br>Seminare sowie<br>Ausarbeitung |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Leibniz Forschungszentrum TRUST, Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften, Bachelorstudiengang Geographie, Gasthörenstudium |  |  |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b>   |  |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Entwicklung von Regionen sowie nachhaltige Ressourcennutzung in Regionen<br>Fachliche Inhalte des Moduls sind:<br>Regionale Handlungs- und Entwicklungskonzepte,<br>Informelle Planung und Steuerungsformen (Regionalmanagement, Regional Governance),<br>Förder- und Finanzierungsinstrumente der Regionalentwicklung,<br>Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung,<br>Einführung in die Tourismusökonomie und Tourismusplanung,<br>Grundlagen (Zuständigkeiten/Ressorts, Finanzierung, Beteiligte, Angebot, Nachfrage, Marketing, Destination, wirtschaftliche Effekte)<br>Praktische Anwendungen (Nachhaltiger Tourismus, Tourismus in Schutzgebieten,<br>Outdoor/Landschaftsbezogener Tourismus, Einbettung in Regionalplanung und Regionalentwicklung,<br>Finanzierung und Förderung)<br><br>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:<br>Wichtiger Seminarinhalt ist die Anwendung am Planungsbeispiel: Die Studierenden analysieren den touristischen Status quo in einen Beispielraum und entwickeln aufbauend (exemplarisch) Vorschläge für Tourismuskonzepte und -projekte. |  |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar „Finanzierung und Förderinstrumente der Regionalentwicklung“ (Lehrauftrag N.N.)<br>Seminar „Tourismus in der Regionalentwicklung“ (Lehrauftrag Behrens-Egge)<br>Insg. 4 SWS   |  |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |  |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Grundlagenwissen zur Raum- und Umweltplanung  |  |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |  |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>2 Referate   |  |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>1 schriftliche Ausarbeitung oder 20 min mündliche Prüfung   |  |

|   |   |
|---|---|
| 6 | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2019: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. 4 Bde. Hannover</li> <li>• Benz, A.; Fürst, D.; Kilper, H.; Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektive. Opladen.</li> <li>• Deutscher Wanderverband, 2010: Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern, Berlin (BMWi-Forschungsbericht, 591)</li> <li>• dwif/BTE, 2009: Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland, Berlin (BMWi-Forschungsbericht, 583)</li> <li>• Kaspar, C., 1996: Die Tourismuslehre im Grundriss, 5. Aufl., Bern</li> <li>• Lindloff, K.; Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. Dortmund</li> <li>• Müller, B.; Löb, S.; Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden</li> <li>• Müller, H., 2007: Tourismus und Ökologie, 3. Aufl., München</li> <li>• Rein, H.; Schuler, A.; 2012: Tourismus im ländlichen Raum, Wiesbaden</li> <li>• Rein, H.; Strasdas, W. (Hrsg.), 2015: Nachhaltiger Tourismus, UTB, Konstanz</li> <li>• Storbeck, D., 1992: Moderner Tourismus: Tendenzen und Aussichten, Trier</li> </ul> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine   |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a>  |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Rainer Danielzyk   |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Modultitel</b><br>Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung I<br>( <i>Contemporary Issues in Landscape Architecture and Environmental planning I</i> )   |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung  |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht   |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>jedes Semester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 2. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>   |  |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden   | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw.<br>Nachbereitung des Seminars<br>und Übungen |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Lehrende können mit eigenständigem Anforderungsprofil das Modul in Verbindung mit Wahlpflichtmodulen im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur oder im Masterstudiengang Umweltplanung kombinieren |  |  |
| 1  | <b>Qualifikationsziele</b><br>Die Studierenden erwerben Spezialkenntnisse zu aktuellen Themen der Disziplin. Mit hoher Eigenbeteiligung lernen die Studierenden diese Themen zu erfassen, sich anzueignen, sie kritisch in der Gruppe zu diskutieren.  |  |
| 2  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Vertieftes Wissen zu wechselnden aktuellen Themen der Landschaftsarchitektur. Hierbei kann es sich um innovative Denkansätze, aktuelle Forschungsfragen oder spezialisiertes technisches Wissen handeln: vertiefte Darstellungs- und Kommunikationsmethoden, zeitgenössische Theorien zu Landschaft und Stadt, urbane und landschaftliche Phänomene, spezielle Techniken des Landschaftsbaus, ökologische und landschaftsplanerische Sonderthemen.<br>Beispielhafte Themen aus früheren Semestern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Urban Issues –Hannover Voids“ Prof. Martin Prominski</li> <li>• Modellphotografie“ Dipl.Ing. Ernst-Udo Hartmann</li> <li>• Freihandzeichnen“ Dipl. Ing. Böttcher v. Detten</li> <li>• Darstellung in der Landschaftsarchitektur –Grundlagen: 2D zu 3D“ Prof. Katja Benfer</li> <li>• „Bewegte Bild-Räume“ Dipl.-Ing. Marcus Hanke</li> </ul> |  |
| 3  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung, Seminar, Übung   |  |
| 4a   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |  |
| 4b   | <b>Empfehlungen</b><br>Wird je nach Thema angekündigt.   |  |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |  |
|  | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |  |
|  | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Die Zusammengesetzte Prüfungsleistung wird passgenau vom jeweiligen Lehrenden des Moduls festgelegt   |  |
| 6  | <b>Literatur</b><br>Spezielle Auswahl, jeweils passend zu den aktuell angekündigten Themen.  |  |
| 7  | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |  |

|   |  |
|---|--|
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft,<br>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de/">https://www.ila.uni-hannover.de/</a><br>Institut für Freiraumentwicklung <a href="https://www.freiraum.uni-hannover.de">https://www.freiraum.uni-hannover.de</a><br>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Studiendekan/Studiendekanin   |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Modultitel</b><br>Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung II ( <i>Contemporary Issues in Landscape Architecture and Environmental planning II</i> ) |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht   |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>jedes Semester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 2. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw.<br>Nachbereitung des Seminars<br>und Übungen |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |  |  |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>Die Studierenden erwerben Spezialkenntnisse zu aktuellen Themen der Disziplin. Mit hoher Eigenbeteiligung lernen die Studierenden diese Themen zu erfassen, sich anzueignen, sie kritisch in der Gruppe zu diskutieren.  |  |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Vertieftes Wissen zu wechselnden aktuellen Themen der Landschaftsarchitektur. Hierbei kann es sich um innovative Denkansätze, aktuelle Forschungsfragen oder spezialisiertes technisches Wissen handeln: vertiefte Darstellungs- und Kommunikationsmethoden, zeitgenössische Theorien zu Landschaft und Stadt, urbane und landschaftliche Phänomene, spezielle Techniken des Landschaftsbaus, ökologische und landschaftsplanerische Sonderthemen.<br>Beispielhafte Themenaus früheren Semestern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Urban Issues –Hannover Voids“ Prof. Martin Prominski</li> <li>• „Modellphotografie“ Dipl. Ing. Ernst-Udo Hartmann</li> <li>• „Freihandzeichnen“ Dipl. Ing. Börries v. Detten</li> <li>• „Darstellung in der Landschaftsarchitektur –Grundlagen: 2D zu 3D“ Prof. Katja Benfer</li> <li>• „Bewegte Bild-Räume“ Dipl.-Ing. Marcus Hanke</li> </ul> |  |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung, Seminar, Übung   |  |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |  |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Wird je nach Thema angekündigt.   |  |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |  |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |  |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Die Zusammengesetzte Prüfungsleistung wird passgenau vom jeweiligen Lehrenden des Moduls festgelegt   |  |
| 6   | <b>Literatur</b><br>Spezielle Auswahl, jeweils passend zu den aktuell angekündigten Themen.  |  |
| 7   | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |  |
| 8   | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft,<br>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de/">https://www.ila.uni-hannover.de/</a><br>Institut für Freiraumentwicklung <a href="https://www.freiraum.uni-hannover.de">https://www.freiraum.uni-hannover.de</a><br>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a>   |  |
| 9   | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Studiendekan/Studiendekanin   |  |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Modultitel</b><br>Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung III ( <i>Contemporary Issues in Landscape Architecture and Environmental planning III</i> )  |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung  |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht   |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>jedes Semester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 2. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>   |  |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden   | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Seminar  | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw. Nachbereitung des Seminars und Übungen |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Lehrende können mit eigenständigem Anforderungsprofil das Modul in Verbindung mit Wahlpflichtmodulen im Masterstudiengang Landschaftsarchitektur oder im Masterstudiengang Umweltplanung kombinieren |  |  |
| 1  | <b>Qualifikationsziele</b><br>Die Studierenden erwerben Spezialkenntnisse zu aktuellen Themen der Disziplin. Mit hoher Eigenbeteiligung lernen die Studierenden diese Themen zu erfassen, sich anzueignen, sie kritisch in der Gruppe zu diskutieren.  |  |
| 2  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Vertieftes Wissen zu wechselnden aktuellen Themen der Landschaftsarchitektur. Hierbei kann es sich um innovative Denkansätze, aktuelle Forschungsfragen oder spezialisiertes technisches Wissen handeln: vertiefte Darstellungs- und Kommunikationsmethoden, zeitgenössische Theorien zu Landschaft und Stadt, urbane und landschaftliche Phänomene, spezielle Techniken des Landschaftsbaus, ökologische und landschaftsplanerische Sonderthemen.<br>Beispielhafte Themenaus früheren Semestern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Urban Issues –Hannover Voids“ Prof. Martin Prominski</li> <li>• „Modellphotografie“ Dipl. Ing. Ernst-Udo Hartmann</li> <li>• „Freihandzeichnen“ Dipl. Ing. Börries v. Detten</li> <li>• „Darstellung in der Landschaftsarchitektur –Grundlagen: 2D zu 3D“ Prof. Katja Benfer</li> <li>• „Bewegte Bild-Räume“ Dipl.-Ing. Marcus Hanke</li> </ul> |  |
| 3  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung, Seminar, Übung   |  |
| 4a   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |  |
| 4b   | <b>Empfehlungen</b><br>Wird je nach Thema angekündigt.   |  |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |  |
|  | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |  |
|  | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Die Zusammengesetzte Prüfungsleistung wird passgenau vom jeweiligen Lehrenden des Moduls festgelegt   |  |
| 6  | <b>Literatur</b><br>Spezielle Auswahl, jeweils passend zu den aktuell angekündigten Themen.  |  |
| 7  | <b>Weitere Angaben</b>   |  |
| 8  | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft,<br>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de/">https://www.ila.uni-hannover.de/</a><br>Institut für Freiraumentwicklung <a href="https://www.freiraum.uni-hannover.de/">https://www.freiraum.uni-hannover.de/</a><br>Institut für Umweltplanung <a href="https://www.umwelt.uni-hannover.de/">https://www.umwelt.uni-hannover.de</a>  |  |
| 9  | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Studiendekan/Studiendekanin   |  |



|   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Grundlagen raumwissenschaftlicher Genderstudien ( <i>Gender Studies in Spatial Science</i> ) |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung  |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe  | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                 |
| 150 Stunden   | 30 h Präsenzzeit  | 120 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Architektur (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)              |   |                                 |
| 1   | <p><b>Ziel/Modulzweck</b><br/>Das Modul vermittelt Grundlagen raumwissenschaftlicher Genderstudien. Es wird das Ziel verfolgt, Geschlecht als eine gesellschaftliche Strukturkategorie (Gender) neben anderen (Diversity) und im Zusammenwirken mit diesen (zu reflektieren). So wird ein Verständnis für die sozialen Dimensionen von Räumen entwickelt.</p> <p><b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br/>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Analyseperspektiven der Kategorie Geschlecht unterscheiden und auf raumwissenschaftliche Themen anwenden;</li> <li>• unterschiedliche Raumkonzepte (Behälterraum, Sozialraum, relationaler Raum) unterscheiden und skizzieren;</li> <li>• Verbindungen zwischen Geschlechterverhältnissen und Raumverhältnissen theoriegeleitet reflektieren;</li> <li>• die Kategorien Gender und Diversity konzeptionell in ihren Entwürfen integrieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln eine Sensibilität für die Relevanz von Gender und Diversity auf der individuellen und gesellschaftlichen Ebene.<br/>In methodischer Hinsicht stärkt das Modul die mündliche Präsentationsfähigkeit sowie die schriftliche Ausdrucksfähigkeit und damit die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten.<br/>In sozialer Hinsicht erlernen die Studierenden Kommunikations- und Teamfähigkeit.</p> |                                 |
| 2   | <p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyseperspektiven der Kategorie Geschlecht</li> <li>• Gender und Diversity</li> <li>• Raumkonzepte</li> <li>• Städtische Räume und Urbanität</li> <li>• Ländliche Räume und Ländlichkeit</li> <li>• Gender Planning</li> </ul>  |                                 |
| 3   | <p><b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br/>Seminar (2 SWS)</p>  |                                 |
| 4a  | <p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br/>Keine</p>  |                                 |
| 4b  | <p><b>Empfehlungen</b><br/>Keine</p>  |                                 |

|   |  |
|---|--|
| 5 | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>R (Referat)   |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>HA (Hausarbeit)  |
| 6 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Literatur:</b></li> <li>• Bauriedl, Sybille/Schier, Michaela/Strüver, Michaela (2010): Geschlechterverhältnisse, Raumstrukturen, Ortsbeziehungen: Erkundungen von Vielfalt und Differenz im <i>spatial turn</i>. Münster: Westfälisches Dampfboot.</li> <li>• Bauriedl, Sybille/Schurr, Carolin (2014): Zusammenprall der Identitäten. Soziale und kulturelle Differenzen in Städten aus Sicht der feministischen Forschung. In: OBenbrügge, Jürgen/Vogelpohl, Anne (Hrsg.): Theorien der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot, 136-155.</li> <li>• Frank, Susanne (2019): Stadt-, Raum- und Geschlechterforschung: Theoretische Konzepte und empirische Befunde. In: Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Bd. 2. Wiesbaden: Springer VS, 1347-1357.</li> <li>• Huning, Sandra (2014): Gender Planning als Dekonstruktion von Raum- und Geschlechteranordnungen. In: Altröck, Uwe/Huning, Sandra/Kuder, Thomas/Nuissl, Henning (Hrsg.): Zielgruppen in der räumlichen Planung. Konstruktionen, Strategien, Praxis. Berlin, 51-64.</li> <li>• Huning, Sandra/Mölders, Tanja/Zibell, Barbara (2019): Gender, space and development. An introduction to concepts and debates. In: Zibell, Barbara/Damyanovic, Doris/ Sturm, Ulrike (Hrsg.): Gendered approaches to spatial development in Europe – Perspectives, similarities and differences. Abingdon, New York: Routledge, 1-23.</li> <li>• Little, Jo (2015): The development of feminist perspectives in rural gender studies. In: Pini, Barbara/Brandth, Berit/Little, Jo (Hrsg.): Feminisms and Ruralities. Lanham: Lexington Books, 107-118.</li> <li>• Oppermann, Bettina/Oppermann, Anne-Gela/Schindler, Gesina/Maus, Friederike (2015): Einladende Freiräume für ein entspanntes Miteinander. In: Stadt+Grün/Das Gartenamt 64 [Nr. 3], Berlin/Hannover, 31-34.</li> </ul> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>gender_archland, <a href="http://www.gender-archland.uni-hannover.de">http://www.gender-archland.uni-hannover.de</a>   |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Tanja Mölders   |

|   |  |                                   |
|---|--|-----------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Fachsprache Englisch   |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>      |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung( <i>engl. Titel</i> ) |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht    |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>i.d.R. im Wintersemester   | <b>Sprache</b><br>Englisch        |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 2. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester   |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |                                   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>60 Stunden  | Davon Selbststudium<br>90 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  |  |                                   |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>Nacherfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• englische Fachtexte zu verstehen</li> <li>• den Inhalt englischer Fachtexte zu präsentieren</li> <li>• fachliche Themen auf Englisch in einer Gruppe zu diskutieren.</li> </ul>   |                                   |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der wichtigsten grammatikalischen Strukturen durch praktisches Üben im beruflichen Kontext.</li> <li>• Entwicklung des Fachvokabulars durch Studium, Präsentation und Diskussion von Fachtexten</li> </ul> Diskussion der ästhetischen, ökologischen und sozialen Aspekte verschiedener Landschaftsarchitektur- und Umweltprojekte |                                   |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar   |                                   |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |                                   |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen.  |                                   |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                                   |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |                                   |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Seminarleistung (Hausarbeit, Grammatik- und Vokabeltest und Vortrag mit anschließender Diskussion)  |                                   |
| 6   | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszüge von "The language of towns &amp; cities: a visual dictionary", Dhiru A. Thadani, 2010</li> </ul> Ausgewählte Übungen von "Objective IELTS C1, Black/Capel/Sharp, Cambridge/Klett Verlag  |                                   |
| 7   | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |                                   |
| 8   | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft   |                                   |
| 9   | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Studiendekan/Studiendekanin   |                                   |

## Kompetenzbereich Technik

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Modultitel</b><br>Bautechnik in der Landschaftsarchitektur – Grundlagen<br><i>(Construction Engineering in Landscape Architecture - Fundamentals)</i> |   | <b>Kennummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung  |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>i.d.R. im Sommersemester  | <b>Sprache</b><br>Deutsch   |
| <b>Kompetenzbereich</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>Ab dem 3. Semester   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester   |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>   |   |   |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>150 Stunden   | Davon Präsenzzeit<br>56 Stunden Vorlesung   | Davon Selbststudium<br>94 Stunden Vor- bzw.<br>Nachbereitung der<br>Vorlesung |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b>   |   |   |
| 1  | <b>Qualifikationsziele</b><br>Aneignung von Grundlagen der Bautechnik in der Landschaftsarchitektur. Durch die Kenntnis und Diskussion von Baugrundsätzen und Anwendungsmöglichkeiten von Baustoffen und Bauweisen sollen die funktionalen, formalen und konstruktiven Zusammenhänge erkannt werden.<br>Erlern werden sollen Grundlagen zur fachgerechten Bearbeitung der Ausführungsplanung zu Entwurfsplanungen der Landschaftsarchitektur.   |   |
| 2  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Vermittlung von Grundkenntnissen zur Bautechnik und Baukonstruktion, zu Baustoffen, Bauweisen, Bauelementen und Bauverfahren, sowie von normativen Festlegungen und Qualitätsmerkmalen, von Kenngrößen und Prüfmethode mit dem Ziel eine ausreichende Grundlage und Anleitung zur ausführungsfähigen Ausarbeitung und Ausschreibung von Objektplanungen (Ausführungsplanung) zu geben.<br>Insbesondere werden folgende Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wege- und Straßenbau</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Grundstücksentwässerung</li> <li>• Treppenbau</li> <li>• Mauerbau</li> <li>• Bau von Wasseranlagen</li> </ul> |   |
| 3  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung  |   |
| 4a   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine  |   |
| 4b   | <b>Empfehlungen</b><br>keine  |   |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |   |
|  | <b>Studienleistungen</b><br>keine   |   |
|  | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Im Prüfungszeitraum Frühjahr 90 Minuten schriftliche Prüfung,<br>im Prüfungszeitraum Sommer 20 Minuten mündliche Prüfung.  |   |

|   |   |
|---|---|
| 6 | <b>Literatur</b><br>Regelwerke, Fachbücher und aktuelle Fachbeiträge werden zu den jeweiligen Themenbereichen im Skript bekannt gegeben.  |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine   |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Landschaftsarchitektur <a href="https://www.ila.uni-hannover.de">https://www.ila.uni-hannover.de</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Gilbert Lösken   |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Modultitel</b><br>Grundlagen der Hydrologie und Wasserwirtschaft<br>( <i>Hydrologie and Water Management</i> ) |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>   |
| <b>Studiengang</b><br>Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht<br>Kompetenzbereich Technik                                       |
| <b>Leistungspunkte</b><br>6   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Sommersemester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch  |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>z.B. 2 Semester, 2.-3. Semester   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester  |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |  |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>180 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>60 Stunden  | Davon Selbststudium<br>120 Stunden Selbststudium<br>einschließlich Prüfungs-<br>/Studienleistung |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Bachelor Bau- und Umweltingenieurwesen                                    |  |  |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>Dieses Modul vermittelt das Verständnis hydrologischer Prozesse des Wasserkreislaufes sowie deren Anwendung zur Planung und Bemessung menschlicher Eingriffe zum Ausgleich von Wasserdargebot und Wasserbedarf. Das Modul bildet eine Basis für weiterführende Studieninhalte des Wasserwesens und entsprechende Masterstudiengänge.<br>Nach erfolgreichem Abschluss des Modus können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wasserhaushaltsgrößen Niederschlag, Verdunstung und Abfluss in Flusseinzugsgebieten verstehen;</li> <li>• Die oben genannten hydrologischen Größen quantitativ ermitteln;</li> <li>• Hochwasserabflüsse aus Niederschlägen berechnen;</li> <li>• Hydrologische Methoden zur Planung von Maßnahmen der Wasserbewirtschaftung sowie in der Umweltplanung anwenden;</li> <li>• Wasserwirtschaftliche Anlagen insbesondere der Speicherwirtschaft und der Bewässerung bemessen;</li> <li>• Handlungsoptionen der Wasserwirtschaft zur optimalen räumlich-zeitlichen Verteilung von Wasserressourcen kennen und die Umsetzbarkeit nach technischen und ökonomischen Kriterien bewerten;</li> <li>• Risikoorientierte Analysen extremer hydrologischer/wasserwirtschaftlicher Ereignisse durchführen.</li> </ul> |  |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>1. Grundlagen der Hydrologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasser-, Energie- und Stoffkreisläufe, Einzugsgebiet</li> <li>• Niederschlag: Bildung, Messung, Berechnung</li> <li>• Verdunstung: Arten, Messung, Berechnung</li> <li>• Wasserstand und Abfluss: Messung, Auswertung</li> <li>• Unterirdisches Wasser: Bodenwasser, Grundwasser</li> <li>• Niederschlag-Abfluss-Beziehungen</li> </ul> 2. Grundlagen der Wasserwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Speicherwirtschaft, Seeretention</li> <li>• Hochwasserrisikomanagement</li> <li>• Bewässerung, Entwässerung</li> <li>• Planung, Wirtschaftlichkeit</li> </ul>  |  |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>2 SWS Vorlesung<br>2 SWS Übung  |  |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |  |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>keine   |  |

|   |  |
|---|--|
| 5 | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Klausur   |
| 6 | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dyck, S., Peschke, G. 1995: Grundlagen der Hydrologie. Verlag für Bauwesen, Berlin</li><li>• Maniak, U. 2010: Hydrologie und Wasserwirtschaft: Eine Einführung für Ingenieure. 6. Auflage, Springer</li></ul> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie<br>Institut für Hydrologie und Wasserwirtschaft <a href="http://www.iww.uni-hannover.de/de-de">http://www.iww.uni-hannover.de/de-de</a>   |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Uwe Haberlandt  |

## Kompetenzbereich Architektur

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
| Modultitel<br>Gestaltung und Wahrnehmung ( <i>Perception and Design</i> )  |   | Kennnummer / Prüfcode    |
| Studiengang<br>B.Sc. Architektur   |   | Modultyp<br>Wahlpflicht  |
| Leistungspunkte<br>5 LP  | Häufigkeit des Angebots<br>Jährlich WiSe / SoSe   | Sprache<br>Deutsch       |
| Kompetenzbereich   | Empfohlenes Fachsemester<br>5. oder 6.  | Moduldauer<br>1 Semester |
| Studentische Arbeitsbelastung  |   |                          |
| 150 Stunden  | 42 h Präsenzzeit  | 108 h Selbststudium      |
| Weitere Verwendung des Moduls<br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |   |                          |
| 1  | <b>Ziel/Modulzweck</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle, berufsfeldbezogene Qualifizierung zum Erkennen und kriteriengeleiteten Eruiieren zeitgenössischer Fragestellungen und Aufgaben</li> <li>• Vertiefung analytischer und methodischer Kompetenzen zur Entwicklung von Ideen und Konzepten durch Lektüre, Reflexion und Diskussion</li> <li>• Erweiterung der Differenzierungs- und Argumentationsfähigkeiten</li> <li>• Theoriebasierte Stärkung der Möglichkeiten zur Darstellung und Präsentation von Inhalten und Arbeitsergebnisse</li> </ul> <b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br>Die Studierenden entwickeln in konzentrierten Arbeitsprozessen und gestärkt durch Gruppendiskussionen ihre Möglichkeiten, neue Konzepte, Verfahren und Ideen zu denken, weiter. Durch die eigenständige Recherche und das vertiefende Studium von Quellen und Literatur werden Themenspektren analysiert und Vermittlungsebenen neu konzipiert, reflektiert und kommuniziert. |                          |
| 2  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Untersuchung, gestalterischer Themen und Leit motive in ihrer architektonischen und raumbezogenen Relevanz.<br>Erforschung ästhetischer und kultureller Dimensionen an Beispielen aus Architektur und benachbarten Künsten.  |                          |
| 3  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Workshop (3 SWS)   |                          |
| 4a   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |                          |
| 4b   | <b>Empfehlungen</b><br>Keine  |                          |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                          |
|  | <b>Studienleistungen</b><br>KW (Künstlerisch-wissenschaftliche Präsentation)  |                          |
|  | <b>Prüfungsleistungen</b><br>ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)   |                          |



|   |   |
|---|---|
| 6 | <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnheim, R.: Die Dynamik der architektonischen Form: Köln: DuMont 1980.</li> <li>• Celant, G. (Hrsg.): Arts &amp; Architecture, Mailand: Skira 2004.</li> <li>• Grütter, J. K.: Ästhetik der Architektur. Grundlagen der Architekturwahrnehmung, Wiesbaden: Springer 2015.</li> <li>• Holl, St., Juhani P., Alberto P.-G.: Questions of perception. Phenomenology of architecture, Tokio: a+u 1984.</li> <li>• Meiss, P. von: Vom Objekt zum Raum zum Ort. Dimensionen der Architektur, Basel/Berlin/Boston 1994.</li> </ul> <p>Zu den Semesterthemen werden spezifische Literaturhinweise gegeben.</p> |
| 7 | <p><b>Weitere Angaben</b><br/>Dozent/in: Prof. Dr.-Ing. M. Buchert</p>  |
| 8 | <p><b>Organisationseinheit</b><br/>Fakultät für Architektur und Landschaft<br/>Institut für Geschichte und Theorie der Architektur<br/>Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert<br/><a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku</a></p>   |
| 9 | <p><b>Modulverantwortliche/r</b><br/>Prof. Dr. Margitta Buchert</p>   |

|   |  |                                 |
|---|--|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Seminar Stadt ( <i>Seminar Urban Design</i> )  |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe   | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |                                 |
| 150 Stunden   | 30 h Präsenzzeit   | 120 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |  |                                 |
| 1   | <p><b>Ziel/Modulzweck</b><br/>Im Seminar Stadt können Studierende der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung grundlegende analytische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse zu Themen der Stadt erlernen.</p> <p><b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br/>Anhand eigenständiger Recherchearbeiten zu Themen der Stadt entwickeln die Studierenden analytische Vorgehensweisen, erarbeiten sich selbständig neue Wissensfelder und lernen die neu erlangten Erkenntnisse in übergeordneten Zusammenhängen zu verankern, Fragestellungen zu formulieren und diese zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden erlernen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit Zusammenhänge zwischen Städtebau, Architektur und Stadtplanung herzustellen und aufzuzeigen (Synthesefähigkeit) und ihre fachliche Kompetenz in Landschaftsarchitektur und Umweltplanung damit zu verbinden,</li> <li>• die Fähigkeit theoretische Konzepte und strategische Leitbilder zu verstehen,</li> <li>• die Fähigkeit eigenständige Rechercheprojekte zu konzipieren, umzusetzen und zu argumentieren,</li> <li>• die Fähigkeit diese selbständig in Form von wissenschaftlichen textlichen und graphischen Ausarbeitungen, Präsentationen und in der Diskussion darzulegen.</li> <li>• Organisations-, Team- und Teamführungsfähigkeit, Kompetenzen integrativen Arbeitens sowie interdisziplinärer und kooperativer Arbeits-, Kommunikations- und Transferfähigkeit.</li> </ul> |                                 |
| 2   | <p><b>Inhalte des Moduls</b><br/>Fachliche Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bearbeitung ausgewählter Themen der Stadt aus den Richtungen Regionales Bauen und Siedlungsplanung, Städtebauliches Entwerfen, Stadt- und Raumentwicklung,</li> <li>• die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen, wissenschaftlichen Methoden sowie ausgewählten Praxisbeispielen,</li> <li>• Einblicke in Themen von Prozessgestaltung und Prozessmanagement, Kommunikation, Moderation, Beteiligung.</li> </ul> <p>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche, mündliche und graphische Darstellung, Präsentation und Diskussion komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge.</li> </ul>  |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar (2 SWS)   |                                 |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine   |                                 |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>ggf. Englischkenntnisse B2  |                                 |

|   |   |
|---|---|
| 5 | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>Ü (Übungen)  |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)  |
| 6 | <b>Literatur:</b><br>Wird themenbezogen zu Semesterbeginn bekannt gegeben.  |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>Dozenten: Prof. J. Schröder, Prof. A. Quednau, Prof. T. Rieniets, Wiss. Mitarbeiter/innen; Lehrbeauftragte  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Entwerfen und Städtebau<br><a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de">http://www.staedtebau.uni-hannover.de</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Jörg Schröder  |

|   |  |                                 |
|---|--|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Kurzprojekt Stadt ( <i>Short Project Urban Design</i> )  |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe   | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |                                 |
| 150 Stunden   | 30 h Präsenzzeit   | 120 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |  |                                 |
| 1   | <p><b>Ziel/Modulzweck</b><br/>Im Kurzprojekt Stadt können Studierende der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung grundlegende konzeptionelle Fertigkeiten und methodische Kenntnisse zu Themen der Stadt erlernen.</p> <p><b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br/>Anhand eigenständiger konzeptioneller Projekte zu Themen der Stadt entwickeln die Studierenden analytische und konzeptionelle Vorgehensweisen, erarbeiten sich selbständig neue Wissensfelder und lernen die neu erlangten Kenntnisse in übergeordnete Zusammenhänge zu verankern, Fragestellungen zu formulieren und Konzepte zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden erlernen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit in einem praxisnahen und konzentrierten Format zeitlicher und inhaltlicher Organisation von konzeptionellen Projekten zu Themen der Stadt zu arbeiten,</li> <li>• die Fähigkeit zur Analyse, Bewertung, Konzeptbildung und Ausarbeitung in städtebaulichen Maßstäben und ihrer Interaktion mit regionalen Bezügen, Stadtentwicklung und Architektur, sowie mit der eigenen fachlichen Kompetenz in Landschaftsarchitektur und Umweltplanung,</li> <li>• die Fähigkeit eigene städtebauliche Konzepte mit geeigneten Medien und Darstellungsformen zu entwickeln, zu argumentieren und zu vermitteln, v.a. auch in konzentrierten Workshop- und Präsentationsformaten</li> <li>• Fähigkeiten der Projekt- und Planungskommunikation, Prozessgestaltung, und Moderation.</li> <li>• Organisations-, Team- und Teamführungsfähigkeit, Kompetenzen integrativen Arbeitens sowie interdisziplinärer und kooperativer Arbeits-, Kommunikations- und Transferfähigkeit.</li> </ul> |                                 |
| 2   | <p><b>Inhalte des Moduls</b><br/>Fachliche Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die konzeptionelle Bearbeitung ausgewählter Themen der Stadt aus den Richtungen Regionales Bauen und Siedlungsplanung, Städtebauliches Entwerfen, Stadt- und Raumentwicklung,</li> <li>• die Auseinandersetzung künstlerisch-wissenschaftlichen Methoden sowie ausgewählten Praxisbeispielen,</li> <li>• Einblicke in Themen von Prozessgestaltung und Prozessmanagement, Kommunikation, Moderation, Beteiligung.</li> </ul> <p>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnerische, graphische, modellbasierte, mündliche und textliche Darstellung, Präsentation und Diskussion konzeptionellen Arbeitens.</li> </ul>   |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Projekt/Workshop  |                                 |

|    |   |
|----|---|
| 4a | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |
| 4b | <b>Empfehlungen</b><br>ggf. Englischkenntnisse B2   |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |
|    | <b>Studienleistungen:</b><br>Ü (Übungen)  |
|    | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)  |
| 6  | <b>Literatur:</b><br>Wird themenbezogen zu Semesterbeginn bekanntgegeben.   |
| 7  | <b>Weitere Angaben</b><br>Dozenten: Prof. J. Schröder, Prof. A. Quednau, Prof. T. Rieniets, Wiss. Mitarbeiter/innen; Lehrbeauftragte  |
| 8  | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Entwerfen und Städtebau<br><a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de">http://www.staedtebau.uni-hannover.de</a> |
| 9  | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Jörg Schröder  |

|   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Skulptur – Objekt – Rauminstallation ( <i>Sculpture – Object – Installation</i> )                            |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe  | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                 |
| 150 Stunden   | 50 h Präsenzzeit  | 100 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |   |                                 |
| 1   | <b>Ziel/Modulzweck</b><br>Vermittelt werden grundlegende praktische und theoretische Kenntnisse über raumbezogene künstlerische Umsetzungsmethoden und diesbezügliche künstlerische Positionen.<br>Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz.<br><b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Kenntnisse von Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Materialien für die künstlerische, raumbezogene Bearbeitung skizzieren.</li> <li>• künstlerische Positionen der Bereiche Bildhauerei und Rauminstallation, deren Arbeitsprozesse und Werkgruppen nennen und darlegen.</li> <li>• den Zusammenhang zwischen Skulptur/Objekt, dem verwendeten, spezifischen Material sowie deren Raumbezug erkennen und deuten.</li> <li>• den Ansatz eines eigenen künstlerischen Projekts entwickeln und in Kunstkontexte einordnen.</li> <li>• den entwickelten künstlerischen Ansatz auf eigene architektonische Entwurfsansätze anwenden.</li> </ul> |                                 |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>- praktische Übungen zur Entwicklung und Realisierungen von Skulpturen/Objekten/Rauminstallation und begleitende Reflektion<br>- Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen über exemplarische künstlerische Werke, Werkkategorien und Arbeitsprozesse aus dem Bereich Skulptur / Objekt / Rauminstallation.  |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar/Übung(4 SWS)   |                                 |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |                                 |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Keine  |                                 |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                 |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>Ü (Übungen)  |                                 |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>KP oder ZP (Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung)  |                                 |
| 6   | <b>Literatur:</b><br>Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.  |                                 |
| 7   | <b>Weitere Angaben</b><br>Dozenten: Prof. A. Haas, künstlerisch-wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte   |                                 |

|   |   |
|---|---|
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung<br><a href="http://www.kug.uni-hannover.de/">http://www.kug.uni-hannover.de/</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Anette Haas  |

|   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Themen – Transformationen – Medien ( <i>Themes - Transformations - Media</i> )                               |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe  | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                 |
| 150 Stunden   | 50 h Präsenzzeit  | 100 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |   |                                 |
| 1   | <b>Ziel/Modulzweck</b><br>Es werden grundlegende praktische Fertigkeiten zu Transformationen spezifischer Themen in künstlerische Projekte mit unterschiedlichen Medien und Materialien sowie die Einordnung in den Kunstkontext vermittelt. Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz.   |                                 |
|   | <b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden zu einem vorgegebenen Thema  |                                 |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Kenntnisse von Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Materialien und Medien für die künstlerische, themenbezogene Bearbeitung skizzieren.</li> <li>• künstlerische Positionen, deren Arbeitsprozesse und Werkgruppen nennen und darlegen.</li> <li>• den Zusammenhang zwischen Thema, Umsetzung/Transformation und den verwendeten Materialien / Medien erkennen und deuten.</li> <li>• den Ansatz eines eigenen künstlerischen Projekts zu dem vorgegebenen Thema entwickeln und in Kunstkontexte einordnen.</li> <li>• den entwickelten künstlerischen Ansatz auf eigene architektonische Entwurfsansätze anwenden.</li> </ul> |                                 |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktische Übungen zur Entwicklung und Realisierungen von themenbezogenen künstlerischen Projekten und begleitende Reflektion</li> <li>• - Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen über exemplarische künstlerische Werke<br/>Werkkategorien und Arbeitsprozesse zu dem vorgegebenen Themenbereich</li> </ul>  |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar/Übung(4 SWS)   |                                 |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |                                 |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Keine  |                                 |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                 |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>Ü (Übungen)  |                                 |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>KP oder ZP (Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung)  |                                 |
| 6   | <b>Literatur:</b><br>Themenbezogene Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.   |                                 |



|   |   |
|---|---|
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>Dozenten: Prof. A. Haas, künstlerisch-wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte   |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung<br><a href="http://www.kug.uni-hannover.de/">http://www.kug.uni-hannover.de/</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Anette Haas  |

|   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Linie: Zeichnen / Druckgrafik ( <i>The Line: Drawing / Printmaking</i> )                                     |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe  | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                 |
| 150 Stunden   | 50 h Präsenzzeit  | 100 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |   |                                 |
| 1   | <b>Ziel/Modulzweck</b><br>Das Modul vermittelt eine Einführung in grafische Ausdrucks- und Gestaltungsformen sowie in grafische Verfahren.<br>Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz.  |                                 |
| 1   | <b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br>Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine grafische Technik darlegen und anwenden</li> <li>• den Vorgang einer grafischen Technik planen, einrichten und durchführen.</li> <li>• eine grafische Technik als künstlerische Ausdrucksform im Kunstkontext einordnen.</li> <li>• künstlerische Positionen und Arbeitsprozesse zu „Zeichnung“ und/oder „Druckgrafik“ nennen</li> <li>• ein künstlerisches Projekt für die erlernte grafische Technik entwickeln, realisieren und präsentieren.</li> </ul> |                                 |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Erlernen einer grafischen Technik aus den Bereichen der Hoch-, Flach-, Tiefdruckverfahren und/oder Handzeichnen</li> <li>• das Kennenlernen der „Linie“ als künstlerisches Gestaltungsmittel</li> <li>• kunsthistorische Kenntnisse zu grafischen Umsetzungsmethoden</li> <li>• die Erarbeitung eines eigenen künstlerischen Projekts im Bereich der erlernten grafischen Technik</li> </ul>   |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar/Übung (4 SWS)  |                                 |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |                                 |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Keine  |                                 |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                 |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>Ü (Übungen)  |                                 |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>KP oder ZP (Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung)  |                                 |
| 6   | <b>Literatur:</b><br>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.  |                                 |
| 7   | <b>Weitere Angaben</b><br>Dozenten: Prof. A. Haas, künstlerisch-wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte   |                                 |

|   |   |
|---|---|
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung<br><a href="http://www.kug.uni-hannover.de/">http://www.kug.uni-hannover.de/</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Anette Haas  |

|   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Farbe – Form – Raum ( <i>Colour – Form – Space</i> )   |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>JährlichWiSe / SoSe   | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                 |
| 150 Stunden   | 50 h Präsenzzeit  | 100 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |   |                                 |
| 1   | <b>Ziel/Modulzweck</b><br>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Farbmaterialien und Farbanwendungen sowie zu „Farbe im Raum“.<br>Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungscompetenz, hier im Besonderen im Bereich der „Farbwahrnehmung“.<br><br><b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b><br>Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbmaterialien/Farbphänomene/ Farbwirkungen nennen und beschreiben</li> <li>• grundsätzliche Informationen zu Farbordnungen und Farbwirkung zusammenfassen und erläutern</li> <li>• Farbmaterialien aus Einzelkomponenten mischen und auftragen</li> <li>• ein künstlerisches Projekt im Bereich „Farbe-Form-Raum“ realisieren und präsentieren.</li> </ul> |                                 |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktische Übungen zu: Farbe als Werkstoff / Farbe und Form / Farbe im Raum</li> <li>• Auseinandersetzung mit Farbordnungen und Farbkontrasten</li> <li>• Kennenlernen künstlerischer Positionen im Bereich Malerei</li> <li>• Realisierung eines eigenen künstlerischen Farb-Projekts</li> </ul>  |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar/Übung(4 SWS)   |                                 |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |                                 |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Keine  |                                 |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                 |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>Ü (Übungen)  |                                 |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>KP oder ZP (Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung)  |                                 |
| 6   | <b>Literatur</b><br>Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.   |                                 |
| 7   | <b>Weitere Angaben</b><br><b>Dozenten:</b> Prof. A. Haas, künstlerisch-wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte  |                                 |
| 8   | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung<br><a href="http://www.kug.uni-hannover.de/">http://www.kug.uni-hannover.de/</a>   |                                 |
| 9   | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Anette Haas  |                                 |

|   |   |                                 |
|---|---|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Grundlagen Digitaler Fabrikation ( <i>Foundations of Digital Fabrication</i> )                               |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe  | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                 |
| 150 Stunden   | 30 h Präsenzzeit  | 120 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |   |                                 |
| 1   | <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Modulzweck:</b> Vermittelt anwendungsorientierte Grundlagen zur digitalen Fertigung von architektonischen Modellen, Prototypen und Bauteilen. Es dient zum Verständnis der gängigen Verfahren und deren Einbindung in eine durchgängige digitale Entwurfs- und Fertigungskette.</p> <p><b>Das Modul soll die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und Lernergebnissen führen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Limitierungen und Potentiale unterschiedlicher Fertigungsverfahren zu erkennen.</li> <li>2. Die Charakteristika von unterschiedlichen Fertigungsverfahren technisch und gestalterisch einordnen.</li> <li>3. Vorbereitung von Daten für die Fertigung, Fehler finden und Fehler vermeiden.</li> <li>4. Spezifizierung der Entwurfsanforderungen und qualitative und quantitative Einschätzung zur Wahl einer oder mehrerer Fertigungsverfahren.</li> <li>5. Entwicklung neuer Entwurfsschemata anregen.</li> </ol> |                                 |
| 2   | <p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p><b>Fachliche Inhalte des Moduls sind:</b><br/>Entwicklung von verfahrensrelevanten Entwurfsvarianten in Modell, Prototyp und Bauteil.</p> <p>Im Seminar werden die unterschiedlichen digitalen Fertigungsverfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.</p> <p><b>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</b><br/>Beschreibung eines Produkts in und der wichtigsten Herstellungsprozesse.</p>   |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar: Digitale Fabrikation. (2 SWS)   |                                 |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |                                 |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Keine  |                                 |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                 |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)   |                                 |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)  |                                 |

|   |   |
|---|---|
| 6 | <b>Literatur:</b><br>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.  |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>Dozenten: Prof. Becker, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur<br><a href="https://www.dma.uni-hannover.de/">https://www.dma.uni-hannover.de/</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Mirco Becker   |

|   |  |                                 |
|---|--|---------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Datenräume ( <i>Datascares</i> )   |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>    |
| <b>Studiengang</b><br>B.Sc. Architektur   |  | <b>Modultyp</b><br>Wahlpflicht  |
| <b>Leistungspunkte</b><br>5 LP  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Jährlich WiSe / SoSe   | <b>Sprache</b><br>Deutsch       |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>5. oder 6.  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |                                 |
| 150 Stunden   | 30 h Präsenzzeit   | 120 h Selbststudium             |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur) |  |                                 |
| 1   | <b>Ziel/Modulzweck</b><br><br><b>Modulzweck:</b> Vermittelt anwendungsorientierte Grundlagen zur Simulation mit digitalen 3D Modellen. Aufbau eines Verständnisses des jeweiligen Verfahrens inklusive des Preprocessings, der Simulationsparameter, des Postprocessings und der Datenvisualisierung.<br><br><b>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Abläufe für Simulationen</li> <li>• Simulationsmethoden auf bestehende 3D Modelle anzuwenden.</li> <li>• Für eine bestimmte Entwurfsidee Fragestellung eine angemessene Simulationsmethode wählen.</li> <li>• Die Ergebnisse der Simulation im Kontext des Entwurfs zu einordnen.</li> <li>• Entwicklung neuer Entwurfsschemata anregen.</li> </ul> |                                 |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br><br><b>Fachliche Inhalte des Moduls sind:</b><br>Nutzung von digitalen Simulationstechniken in der Architektur und Landschaft zur Darstellung und Analyse. Im Seminar werden die Charakteristika der Verfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden die Simulationsmethoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.<br><br><b>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</b><br>Weitsichtiger Umgang mit Simulationsdarstellungen.   |                                 |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Seminar (2 SWS)   |                                 |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine   |                                 |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>Keine   |                                 |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                                 |
|   | <b>Studienleistungen:</b><br>Ü (Übungen)   |                                 |
|   | <b>Prüfungsleistungen:</b><br>ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)   |                                 |

|   |   |
|---|---|
| 6 | <b>Literatur:</b><br>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.  |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>Dozenten: Dipl.-Ing. T. Aschmutat   |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Fakultät für Architektur und Landschaft<br>Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur<br><a href="https://www.dma.uni-hannover.de/">https://www.dma.uni-hannover.de/</a> |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Mirco Becker   |



## Wahlmodule

|   |   |                                    |
|---|---|------------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre   |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>       |
| <b>Studiengang</b><br>Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung   |   | <b>Modultyp</b><br>Wahl            |
| <b>Leistungspunkte</b><br>4 (im Internet 3 – 5)   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Wintersemester  | <b>Sprache</b><br>Englisch         |
| <b>Kompetenzbereich</b>   | <b>Empfohlenes Fachsemester</b>   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester    |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |   |                                    |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>120 Stunden  | Davon Präsenzzeit<br>21 Stunden   | Davon Selbststudium<br>100 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Teilmodul in B. Sc. /M. Sc.-Studiengängen verschiedener Fachbereiche, in denen die Möglichkeit zur Wahl des Fachgebiets Volkswirtschaftslehre besteht |   |                                    |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>In der Volkswirtschaftslehre geht es um die Zuteilung knapper Ressourcen. Es wird diskutiert, warum der Markt ein gutes, aber kein vollkommenes Verfahren zur Zuteilung von Ressourcen ist. Darüber hinaus werden volkswirtschaftliche Ziele erörtert, wobei auf die die Beschreibung des wirtschaftlichen Geschehens durch makroökonomische Daten wie BIP, Inflationsraten und Arbeitslosenquote besonders eingegangen wird.   |                                    |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Volkswirtschaftslehre (Mikro- und Makroökonomik, individuelle Entscheidungstheorie, homo oeconomicus, alternative Menschenbilder, Anreize, normative und positive Ökonomik)</li> <li>• Tausch, Handel, komparative Kostenvorteile und Arbeitsteilung (individuelle, betriebliche und internationale Arbeitsteilung, Effizienz der Produktion)</li> <li>• Basismodell des Marktes (Nachfrage, Angebot und Gleichgewicht, komparative Statik, allgemeines Gleichgewicht, Konsumentenrente, Produzentenrente und Wohlfahrt, Effizienzeigenschaften von Märkten)</li> <li>• Marktversagen (externe Effekte, öffentliche Güter)</li> <li>• Wirtschaftspolitik (stabilitätspolitische Ziele, wirtschaftspolitische Leitbilder)</li> </ul> |                                    |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung  |                                    |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine  |                                    |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>keine  |                                    |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                    |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine   |                                    |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Klausur (60 Minuten)   |                                    |

|   |  |
|---|--|
| 6 | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2012): "Grundzüge der Volkswirtschaftslehre".</li><li>• Bofinger, P. (2011): "Grundzüge der Volkswirtschaftslehre".</li><li>• Chang, H. (2014): "Economics: The User's Guide".</li><li>• Hyman, D.N. (2005): "Public Finance".</li><li>• Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld (2013): "Mikroökonomie".</li><li>• Rosen, H. S. und Gayer, T. (2010): "Public Finance".</li><li>• Weimann, J. (2009): "Wirtschaftspolitik".</li></ul> |
| 7 | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |
| 8 | <b>Organisationseinheit</b><br>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät<br><a href="https://www.wiwi.uni-hannover.de">https://www.wiwi.uni-hannover.de</a>  |
| 9 | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Dr. Karola Bätje  |

|  |   |                                    |
|--|---|------------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Einführung in die Soziologie  |   | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>       |
| <b>Studiengang</b><br>Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung  |   | <b>Modultyp</b><br>Wahl            |
| <b>Leistungspunkte</b><br>8.   | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Wintersemester  | <b>Sprache</b><br>Deutsch          |
| <b>Kompetenzbereich</b>  | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>z.B. 2 Semester, 2.-3. Semester  | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester    |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>   |   |                                    |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>240 Stunden   | Davon Präsenzzeit<br>75 Stunden   | Davon Selbststudium<br>165 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Bachelor Sozialwissenschaften<br>Fächerübergreifender Bachelor/Politik<br>Bachelor of Science in Technical Education/Politik |   |                                    |
| 1  | <b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erwerben erste grundlegende Kenntnisse in den Sozialwissenschaften</li> <li>Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Sozialwissenschaften in Abgrenzung zu anderen Fächern</li> <li>Die Studierenden verfügen über grundlegende Methoden wiss. Arbeitens (Selbstkompetenz)</li> </ul>   |                                    |
| 2  | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Das Modul gibt einen Überblick über die Geschichte der Soziologie und vermittelt einen Einblick in die Aufgaben der soziologischen Theorie, in ihre Fragestellungen, Methoden und wichtigsten Begriffe. In einem begleitenden Lektürekurs und Tutorium werden die Themen ergänzend bearbeitet. Zusätzlich werden den Studierenden Arbeitstechniken im methodischen Lesen, Analysieren und Schreiben wissenschaftlicher Texte vermittelt. |                                    |
| 3  | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>Vorlesung 2 SWS<br><br>Tutorium 4 SWS  |                                    |
| 4a   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine  |                                    |
| 4b   | <b>Empfehlungen</b><br>keine  |                                    |
| 5  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                                    |
|  | <b>Studienleistungen</b><br>keine   |                                    |
|  | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Klausur (60 min.) oder Hausarbeit in Form eines Essays (7 Seiten)  |                                    |
| 6  | <b>Literatur</b><br>Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.  |                                    |
| 7  | <b>Weitere Angaben</b><br>keine   |                                    |
| 8  | <b>Organisationseinheit</b><br>Philosophische Fakultät<br>Institut für Soziologie <a href="https://www.ish.uni-hannover.de">https://www.ish.uni-hannover.de</a>   |                                    |
| 9  | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Mathias Bös  |                                    |

|   |  |                                    |
|---|--|------------------------------------|
| <b>Modultitel</b><br>Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung |  | <b>Kennnummer / Prüfcode</b>       |
| <b>Studiengang</b><br>Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung     |  | <b>Modultyp</b><br>Wahl (          |
| <b>Leistungspunkte</b><br>6.  | <b>Häufigkeit des Angebots</b><br>Wintersemester   | <b>Sprache</b><br>Deutsch          |
| <b>Kompetenzbereich</b><br>(laut Regelungen der Prüfungsordnung)            | <b>Empfohlenes Fachsemester</b><br>z.B. 2 Semester, 2.-3. Semester   | <b>Moduldauer</b><br>1 Semester    |
| <b>Studentische Arbeitsbelastung</b>  |  |                                    |
| Gesamt (Stunden) auf Modulebene<br>180 Stunden                              | Davon Präsenzzeit<br>30 Stunden  | Davon Selbststudium<br>150 Stunden |
| <b>Weitere Verwendung des Moduls</b><br>Bachelor Sozialwissenschaften       |  |                                    |
| 1   | <b>Qualifikationsziele</b><br>Die Einführungsvorlesung hat das Ziel, die Studierenden an die Fragestellungen, Aufgaben und Probleme der empirischen Sozialforschung heranzuführen und sie mit den grundlegenden Aspekten qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns- und Erhebungsverfahren vertraut zu machen. Es vermittelt ebenfalls ausgewählte Grundkenntnisse der Wissenschaftstheorie.  |                                    |
| 2   | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Die Vorlesung erörtert am Beispiel klassischer und aktueller qualitativer und quantitativer Untersuchungen grundlegende Fragen bzgl. der Anlage und des Ablaufs einer empirischen Untersuchung, der wissenschaftlichen Erklärung und Hypothesenbildung, der Theorie des Messens, der Stichprobenziehung und der Möglichkeiten und Probleme sozialwissenschaftlicher Erhebungsverfahren. Diese Fragen werden immer unter der Perspektive quantitativer und qualitativer Sozialforschung diskutiert und es werden die Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Zusammenführung beider Perspektiven dargestellt. Die Übung dient der Nacharbeit der Vorlesungsinhalte mittels eines umfassenden Katalogs an Übungsfragen, anhand derer sich die Studierenden nochmals intensiv mit zentralen Themen der empirischen Sozialforschung auseinandersetzen. Ein Reader und ergänzende Materialien (Stud.IP) werden angeboten. |                                    |
| 3   | <b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b><br>2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung.   |                                    |
| 4a  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |                                    |
| 4b  | <b>Empfehlungen</b><br>keine   |                                    |
| 5   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte</b>   |                                    |
|   | <b>Studienleistungen</b><br>keine  |                                    |
|   | <b>Prüfungsleistungen</b><br>Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (1 Stunde)   |                                    |
| 6   | <b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diekmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung. 18. Auflage. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg</li> <li>• Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg</li> <li>• Schnell, R., Hill, P., Esser, E. (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung München und Wien: Oldenbourg.</li> </ul>   |                                    |
| 7   | <b>Weitere Angaben</b><br>keine  |                                    |
| 8   | <b>Organisationseinheit</b><br>Philosophische Fakultät,<br>Institut für Soziologie <a href="https://www.ish.uni-hannover.de">https://www.ish.uni-hannover.de</a>   |                                    |
| 9   | <b>Modulverantwortliche/r</b><br>Prof. Dr. Christoph Bühler  |                                    |